

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

283 (5.12.1952)

Zum Tage

Warten auf Karlsruhe

Wenn sich bestätigt, was wir gestern bereits meldeten, dann findet die dritte Lesung der im Bundestag zur Debatte stehenden internationalen Verträge erst nach den Verhandlungen vor dem Bundesverfassungsgericht statt. Das würde also bedeuten, daß die Schlüsselbestimmung in der dritten Lesung nicht besetzt erfolgt, wie es bis jetzt geplant war. Die Bundestage erst im Januar, da sich der Bundeskanzler also demnach mit dem zu erwartenden positiven Ausgang der zweiten Lesung begnügt. Das würde aber nach einer neuen Wendung seiner Taktik nicht mit dem vom Bundespräsidenten erbetenen Gutachten der Karlsruhe Richter zusammenhängen, die vorhalten am 3. Dezember in öffentlicher Sitzung zusammenzutreten und damit vor den Parteien wohl nicht fertig geworden wären. Jetzt kündigte die Bundestagsmehrheit an, ihrerseits die Klage gegen Karlsruhe beschreiben zu wollen. Es heißt, daß eine Verfassungsklage einbringen will, wonach die Zustimmung des Bundesrats nicht notwendig sei. Bekanntlich befürchtet der Bundeskanzler von diesem neuen Schwierigkeiten. Denn so sicher er seiner Bundestagsmehrheit ist, so unbestimmt zeigt sich ihm das Gesicht unseres zweiten bei der Gesetzgebung mitwirkenden Organs der Bundesrepublik. Man weiß, daß der FDP-Abgeordnete Pfeiderer gegen diese Verträge ist, man weiß aber auch, daß sich Ministerpräsident Reinhold Meier von Baden-Württemberg dessen außenpolitischen Gedanken zu eigen machte. Von den Bundestagsstimmen unseres Landes aber kann das weitere Schicksal der zur Debatte stehenden Verträge abhängen. Diese jetzt in der neuen Bundeskanzler-Taktik vorgesehene Klage müßte von dem zuständigen Zweiten Senat des Bundesverfassungsgerichts behandelt werden. Würde sie für als zu recht bescheidend anerkannt werden, dann wäre damit gleichzeitig entschieden, daß die beiden internationalen Verträge (Bonner- und EVO-Abkommen) nicht verfassungswidrig sind und mit einfacher Mehrheit angenommen werden können. Dann wäre aber auch das Gutachten des ganzen Bundesverfassungsgerichts hinfällig, weil dieses ein Urteil seines Zweiten Senats nur belassen aber niemals verworfen kann. Es steht zu vermuten, daß sich die Regierungskoalition von den Richtern des Zweiten Senats ein größeres Verständnis für ihre rechtlichen Auffassungen erhofft, als von dem ganzen durch die Richter des Ersten Senats erweiterten Gericht. Der Weg für die dritte Lesung wäre dann nach Zurückweisung der bisherigen Rechtsschwierigkeiten offen. **L.**

Das ging zu weit

Nachdem wir kürzlich in den illustrierten Bildern sehen, die einen amerikanischen Hauptfeldwebel zeigen, dem die Mannschaft gegen Wohlhabende Dollars ihren Pöbeln ins Gesicht warfen und Offiziere, die ihren Soldaten das Frühstück ans Bett brachten, ungeduldet von uns aus der Verbindung aufstehenden Disziplinäreinheiten mit der Überlegung, daß in der amerikanischen Armee eben alles möglich sei. Wir haben ihr Unrecht. Die Informationsabteilung der amerikanischen Armee, so melden die "Times", hat einen Hundeläuf herangezogen mit der Überschrift "Unwürdige Betragen von Militärpersonen". Hier wurden nicht nur die beiden erwähnten Wohlhabendkeitsaktionen verurteilt, sondern u. a. auch folgende Bräuche, das in ein Schwimmbecken Werfen von Offizieren durch ihre Mannschaften, das Baden von Soldaten durch ihre Offiziere, das Kopfstehen von Offizieren auf Aufforderung durch ihre Untergebenen, der Anblick von Offizieren, die zum Vergnügen ihrer Soldaten penamita mit ihrer Nase die Straße hinunter stoßen. Die betreffende Verordnung Nr. 600-19 zählt noch andere Gebrauche auf, die der Armee zu weit gehen. Leider kennen wir sie nicht im Wortlaut. Aber was wir hier angeführt haben, genügt, um die Anhänger der Lehre von "Bürger in Uniform" und anderer Avantgardisten davor zu warnen, sich nicht so sehr diese GI-Auffassung von Kameradschaft und Disziplin zu halten. **K.M.**

Was sie nicht alles erfunden haben wollen

Die Russen haben bekanntlich das Paradies erfunden, die Eier und den Kaviar, die sie aber nicht essen dürfen, wie schon ihrem Verfahren im Paradies gewisse Früchte verboten waren. Es kann uns schon nicht mehr wundern, daß sie auch den Rubin für sich beanspruchten, das erste Automobil hergestellt zu haben. Die Zeitung "Moskau am Abend" versuchte das sogar zu beweisen, während man sonst nach autoritärer Praxis einfach den Gläu-

Der zweite Tag der Bundestagsdebatte über die Verträge

Abschluß der Berichterstattung — Nachmittagsdebatte vor fast leeren Bänken

Zu den Verteidigungsfragen berichteten die Abgeordneten Franz Josef Strauß (CSU) und Fritz Erler (SPD). Sie gaben einen Überblick über die für Deutschland noch verbotenen Waffen, über strategisch exponierte Gebiete und den Aufbau der Europararmee. Erler erklärte, es sei noch offen, wie die Kosten für die Erstaufstellung der zwölf deutschen Divisionen bestritten werden sollen. Die Ausrüstung dieser Einheiten koste 36 Milliarden DM. Dazu kämen drei Milliarden DM für die Unterbringung. Diese Summe müsse in zwei Jahren aufgebracht werden. Von der Opposition wurde ferner angeführt, daß bei dem heutigen Stand der Kriegführung eine Ausrüstung in etwa drei Jahren praktisch nur noch Scheinwert besitzt. Dies bedeute, daß jährlich etwa ein Drittel der gesamten Ausrüstung der Truppen neu beschafft werden müsse. Zu den Unterhaltskosten des 500 000-Mann-Kontingents von etwa 1000 DM pro Jahr und Soldat kämen diese Beschaffungskosten noch hinzu, so daß der Verteidigungsaufwand von jährlich 10,2 Mrd. DM bei weitem nicht ausreiche.

Den Abschluß der Berichterstattung des Ausschusses und der mitteilenden Ausschüsse bildete ein Bericht über die rechtssprechende Gewalt im Rahmen des EVO-Ver-

trages. Darin wurde darauf hingewiesen, daß der Gerichtshof des Schumanplanes gleichzeitig für die EVO zuständig sei. Bis zur Einführung eines europäischen Militärstrafgesetzbuches müsse ein neues deutsches Militärstrafgesetz geschaffen werden. Die im EVO-Vertrag vorgesehene Todesstrafe gelte nur für Staatsangehörige solcher Länder, in denen die Todesstrafe nicht abgeschafft sei. Zur Rechtfertigung belamter Flüchtlinge wurde erklärt, die Bundesregierung sei bereit, der Genfer Flüchtlingskonvention beizutreten.

Die Gruppe der Kommunistischen Partei legte am Donnerstag allen Abgeordneten des Bundestages eine Sammlung von elf Entschließungsanträgen zur Mitunterzeichnung vor, die die Verträge als "Instrumente fremder Mächte" zur Verschärfung der Spaltung Deutschlands ablehnen. Die kommunistischen Anträge enthielten mit nur 14 Unterschriften der notwendigen Unterstützung um im Bundestag zur Abstimmung vorgelegt zu werden.

Vor fast leeren Bänken setzte der Bundestag nach seiner zwelstündigen Mittagspause am Donnerstag die Debatte über die Ratifizierung der deutsch-alliierten Verträge fort.

Der kommunistische Abgeordnete Max Reimann erklärte als erster Redner, die Bundesre-

publik werde im amerikanischen Militäraufbau in Westeuropa die Rolle des Obergefehlten spielen. Er forderte erneut den Abzug aller Besatzungstruppen in Berlin solange man den Anfang machen.

Reimann erhielt einen Ordnungsruf als er die Bundesregierung der Zusammenarbeit mit "Mordorganisationen" beschuldigte, wobei er auf die Partisanenaffäre anspielte.

Die Rede der früheren Zentrumsvorsitzenden Helene Wessel (Vorstandsmitglied der neugegründeten Gesamtdeutschen Volkspartei), die als Preis für die Wiedervereinigung Deutschlands forderte, daß die Bundesrepublik dem sowjetischen Sicherheitsbedürfnis entgegenkomme und aus dem Westblock herausziehe, veranlaßte August Martin Euler (FDP) zu einer scharfen Antwort. Euler bedauerte, daß es außer den Kommunisten deutsche Politiker gebe, die sich um das sowjetische Anstöß um das deutsche Sicherheitsbedürfnis kümmerten. Er warf der Gesamtdeutschen Volkspartei vor, die Aufstellung deutscher Militärverbände unter sowjetischem Befehl in der Sowjetzone zu verschweigen und Deutschland in die Situation Koreas bringen zu wollen.

Bayernpartei sagt Ja
Föderalistische Bedenken der Bayernpartei brachte Dr. Anton Bräud vor. Die Bayernpartei fürchte, daß die Verstärkung des Militärpotentials auch den politischen Zentralismus wieder stärke. Trotzdem werde die überwiegende Mehrheit der Fraktion mit Ja stimmen, da die Bayernpartei eine militärische Schutzgewehr schaft gegen den drohenden Bolschewismus für unerlässlich halte. Dr. Bernhard Reismann forderte als zweiter Sprecher der Zentrum neue Verhandlungen über die Verträge, um die wahre Gleichberechtigung und die nach seiner Ansicht noch fehlende Garantie der Militärverteilung der Bundesrepublik bei einem Angriff zu erhalten.

Der SPD-Abgeordnete Adolf Arndt griff besonders die Notstandsklausel im Generalvertrag an, die mit dem Grundgesetz unvereinbar sei. Zum EVO-Vertrag stelle Arndt fest, daß die geplante Verteidigungsgemeinschaft keine demokratische Einrichtung darstelle, sondern ein autoritäres, von Managern geleitetes System sei. Das Grundgesetz habe dem Bundeskanzler nicht einmal eine Bundespolizei gewährt. Der EVO-Vertrag dagegen gewähre ihm das Recht, Divisionen anzuordnen, wenn er die demokratische Ordnung für bedroht ansehe. Damit erhalte der Kanzler eine Macht, die selbst Bismarck nicht hatte. Die Verfassung sei kein Objekt für "lange Deuterei".

„Ein politischer Kampf“
Unter lebhaftem Beifall der Regierungsparteien und anhaltender Unruhe auf der linken Seite des Hauses wandte sich Kurt Georg Kiesinger (CDU/CSU) scharf gegen die Art, in der die SPD im allgemeinen und Dr. Arndt im besonderen die Diskussion um die Auslegung der Verfassung geführt hätten. Wenn es 1949 einen konstitutionellen Wahlkampf gegeben hätte und jetzt eine sozialdemokratische Regierung da wäre, würde man von dieser Art der Verfassungsauslegung, die die politische Bewegungstreiber der Regierung beschuldigen wollen, nichts hören. „Es geht nicht um Verfassungsauslegungen, sondern um einen politischen Kampf“, rief Kiesinger. Schon 1949 habe ihm ein maßgebender Sozialdemokrat gesagt, daß dieser Bundestag unter allen Umständen vorzeitig beendet werden müsse, und solange dies nicht der Fall sei, müsse seine politische Bewegungsfreiheit mit allen Mitteln eingeschränkt werden.

Dr. Kiesinger wandte sich ferner gegen eine Vermischung von Rechtsfragen mit politischen Fragen. Das Wehrrecht sei in das Grundgesetz nicht aufgenommen worden, weil auf den Besatzungsstatus Rücksicht genommen werden mußte. Mit dem Abbau dieses Zustandes könne aber unmittelbar anwendbares Verfassungsrecht wieder aufgenommen werden. Das Grundgesetz habe sich auch von Anfang an dem Gedanken eines Systems der kollektiven Sicherheit angepaßt.

Dr. Schneider (FDP) warf der SPD vor, beinahe anerkennend zu sein und ihre Opposition nur auf das Ziel eines Wahlstages auszurichten. Die SPD sei schuld daran, daß Regierung und Opposition nicht, wie in anderen Staaten, eine gemeinsame Außenpolitik machen. Bei der Wehrfreiheit sei nur fraglich, ob sie beim Bund oder bei den Ländern liege. Wahrscheinlich liege sie dem Bund zu. Nach Artikel 24 Absatz 2 des Grundgesetzes dürfe sich die Bundesrepublik an einer bewaffneten zwischenstaatlichen Einrichtung beteiligen. Anschließend vertagte sich der Bundestag auf heute vormittag.

Minister Fiedler verunglückt

Stuttgart (E. B.). Der Minister für Heimatvertriebene, Fiedler, ist bei der Rückkehr von einer Dienstreise am Mittwochmorgen bei Schwiebedingen mit dem Auto verunglückt. Der Minister zog sich Verletzungen am Körper und eine Gehirnerschütterung zu, die ihn für einige Zeit an der Ausübung seiner Amtsgeschäfte verhindert.

Erste öffentliche Informationsitzung

Stuttgart (E. B.). Der Verfassungsausschuß der Verfassunggebenden Landesversammlung Baden-Württemberg, hielt gestern seine erste öffentliche Informationsitzung ab. Vertreter der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der freien Berufe, der Beamten und der Landwirtschaft äußerten ihre Ansichten zu den verschiedenen Bestimmungen des Abschusses „Die Sozial- und Wirtschaftsordnung“ in den Verfassungsentwürfen der Koalitionsparteien und der CDU.

Der Geschäftsführer des Sozialrechtlichen Landesverbandes, Dr. Löwisch, wandte sich gegen das in den Verfassungsentwürfen verankerte staatliche Schlichtungsverfahren. Der Vorsitzende des Landesbezirks Württemberg-Baden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Wilhelm Kleinkecht, und sein Stellvertreter Wilhelm Heibel, betonten die Notwendigkeit, das Streikrecht in der Landesverfassung zu verankern. Zur Frage des Schlichtungsverfahrens vertrat die Ansicht, daß die Tarifpartner ihre Angelegenheiten selbst regeln sollten. Lediglich in wenigen Sonderfällen solle man sich eines staatlichen Schlichtungsverfahrens bedienen.

Hausratshilfe noch vor Weihnachten?

Pforzheim (E. B.). Auf Veranlassung des Landesaußenamtes Stuttgart fand in Pforzheim mit den Leitern der Außenstellen Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen sowie mit den Dienststellenleitern der Ausgleichsamter der Städte Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Kehl, Freiburg, Pforzheim, Heilbronn und Ulm eine Dienstbesprechung zur Frage des Verfahrens bei der Ausstellung der ersten Räte der Hausratshilfe statt. In Presseverlautbarungen des Landesaußenamtes war darauf hingewiesen worden, daß eine Ausstellung der Hausratshilfe vor Weihnachten nicht mehr möglich sei.

Die Dienststellenleiter der Ausgleichsamter vertraten einmütig auf der Pforzheimer Arbeitstagung die Auffassung, daß eine Ausstellung der Hausratshilfe vor Weihnachten ermöglicht werden müsse. Bei dem kleinen Kreis von Geschädigten (Alle, Erwerbsunfähige und Kinderreiche), der für diese erste Zuweisung in Frage käme, könne auch die geringste Verzögerung nicht mehr verantwortet werden.

Care-Pakete gegen DM

Bonn (AP). Auch Deutsche können in Zukunft Care-Pakete an bedürftige Freunde in 36 Ländern senden. Die Pakete können nach einer Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und der Care-Mission für Deutschland in DM bezahlt werden.

Die Care-Pakete sind in allen Ländern zeitlich, steuerlich und beauftragt.

Weihnachtsunterstützung der Kriegsopter

Tübingen (E. B.). Die VöK-Arbeitsgemeinschaft Südwest teilt mit, es sei nach Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt sichergestellt, daß die angekündigte Ausschüttung der Hälfte der doppelten Monatsrente für Kriegsopfer durch Postanweisungen noch vor Weihnachten vorgenommen werde.

Wie die VöK-Arbeitsgemeinschaft Südwest weiter mitteilt, sollen auch die Kriegs- und Arbeitsopfer unter bestimmten Voraussetzungen in den Kreis der Berechtigten für den Bezug von Weihnachtsbeihilfen einbezogen werden. Es wurde erreicht, daß entsprechend dem Grundsatz der Anrechnungsfrist der Grundrenten nach dem Bundesversorgungsgesetz, diese bei der Einkommenberechnung außer Ansatz bleiben. Als Beihilfen sind vorgesehen für Alleinlebende und Haushaltsmitglied 30 DM und für jeden zuschlagberechtigten Angehörigen 15 DM. Für Personen in laufender Fürsorgeunterstützung wird die Beihilfe von Amts wegen in allen übrigen Fällen nur auf Antrag gewährt.

Freitag verpaßt das Flugzeug

Düsseldorf (E. B.). Der DGB-Vorsitzende Walter Freitag, der am Kongress der amerikanischen Gewerkschaft CIO teilnehmen wollte, verpaßte das Flugzeug. Er entschloß sich daraufhin, die Reise nach den USA aufzugeben und nach Düsseldorf zurückzukehren.

Trygve Lie stellt Ultimatum

Der UN-Generalsekretär will bis zum Ablauf seiner Amtsperiode bleiben

New York (AP). UN-Generalsekretär Trygve Lie soll nach zuverlässigen Berichten neun amerikanischen Angestellten des UN-Sekretariats mitgeteilt haben, daß sie ihre Stellungen verlieren würden, wenn sie sich nicht bis Donnerstagabend zu einer Aussage über ihre angeblich unparteiliche Tätigkeit bereitgefunden hätten.

Die neun Angestellten sind bereits suspendiert worden, weil sie sich geweigert hatten, dem Senatsunterschuß zur Untersuchung amerikafeindlicher Umtriebe die Frage zu beantworten, ob sie der Kommunistischen Partei angehört oder jemals angehört hätten. Lie soll sein Ultimatum bereits am Montag gestellt haben.

Lie schickte das Ultimatum, nachdem führende Juristen ihm mitgeteilt hatten, er sei nach geltendem internationalen Recht befugt, Angestellte des UNO-Sekretariats zu entlassen.

wenn sie über staatsfeindliche Umtriebe in ihrem eigenen Lande nicht aussagen wollen. Einer der Ausschussmitglieder ist der Schriftführer internationalen Währungsfonds Frank Cox, der am Mittwoch zum Rücktritt gezwungen wurde.

Der Grieche Konstantin Stavropoulos ist am Donnerstag von Lie zum Nachfolger Abraham Felets ernannt worden, der sich vor kurzem das Leben genommen hat.

Trygve Lie soll einigen führenden Delegierten der UN-Vollversammlung mitgeteilt haben, er sei bereit, bis zum Ablauf seiner Amtsperiode am 4. Februar 1954 auf seinem Posten zu bleiben, falls sich die Vereinten Nationen bis dahin nicht über seinen Nachfolger einigen könnten, schreibt der UN-Korrespondent der New York Times, Hamilton, am Donnerstag.

Tankerskandal wird gerichtlich untersucht

Washington (AP). Der amerikanische Justizminister McGranery gab bekannt, daß er eine Schwurgerichtsurteilung über Schiebungen mit überschüssigen amerikanischen Tankern nach dem zweiten Weltkrieg angeordnet habe.

Ein Untersuchu des amerikanischen Senats hatte sich bereits im letzten Winter ein-

schend mit den Tankerskandalen befaßt, in die auch mehrere prominente Persönlichkeiten verwickelt waren. Eine Gruppe hatte mit einem Anfangskapital von 100 000 Dollar einen Gewinn von 3 250 000 Dollar erzielt. Newbold Morris, der damals von Präsident Truman mit der Sluberung des amerikanischen Staatsdienstes von Korruption beauftragt worden war, kassierte 20 000 Dollar Anwaltsgebühren aus dem Verkauf amerikanischer Tanker nach China.

Arabischer Diplomat nach Bonn

Kairo (E. B.). Von unrichtiger Seite in Kairo verlautet, daß ein amerikanischer Diplomat Dr. Ali Es-Safi in den nächsten Tagen nach Besprechungen mit Wirtschaftskreis nach der Bundesrepublik reisen wird. Sein Besuch soll unter anderem mit der geplanten Reise einer Abordnung westdeutscher Geschäftleute und Industrieller, durch die Länder der Araberliga zusammenhängen. In Kairo wurde mitgeteilt, Dr. Safi sei am Mittwoch von General Nagib aufgeführt worden, die Delegierten aus der Bundesrepublik zu einer Besprechung in Kairo über die Probleme einzuladen, die das deutsch-irakische Wiedergutmachungsabkommen aufgeworfen hat.

Luftfahrtabkommen Großbritannien — Japan

Tokio (AP). Japan und Großbritannien haben sich nach einer Meldung der japanischen Nachrichtenagentur „Kyodo“ über ein Zivilluftfahrt-Abkommen geeinigt, das noch im Laufe dieser Woche unterzeichnet werden soll.

In dem Abkommen soll die Einrichtung von zwei Verbindungen Tokio—London vorgesehen sein. Eine soll über die Vereinigten Staaten und Kanada führen, die andere Okinawa, Hongkong, Indien, Pakistan, Rom und Paris berühren.

Eline
LAUFT DER NASE NACH
LIEBESROMAN VON GERTRUD VON BROCKDOFF
Copyright © Franzosen-Verlag München-Graben 11

1. Fortsetzung

Diese Bemerkung ließ in Eline's entsetzten Herzen neue Pläne aufkeimen. Von nun an verschaffte sie sich Berliner Zeitungen, wo immer sie konnte, und sie studierte mit klopfendem Herzen die Anzeigen. Es wurden, so schien es, viele Stenotypistinnen gesucht, aber vor allem verlangte man viel mehr, als sie bieten konnte. Zweimal meldete sie sich für einen Anzeigen-Posten, aber auch diese Briefe blieben unbeantwortet. Sie war inzwischen neunzehn geworden. Ihre beste Freundin, eben die, deren Korrespondenz mit dem Primaner sie seinerzeit vermittelt hatte, war bereits verlobt, und zwischen den andern wurde unentwegt von männlichen Beziehungen geredet. Eline verschloß ihre Ohren und dachte an Tante Agathe's Schicksal, aber ihr Herz war traurig.

Sie probierte eine neue Frisur aus und ging manchmal abends nach Ladenschluß allein und mit zögernden Schritten durch die Straßen der kleinen Stadt. Kein Mensch kümmerte sich um sie, und sie, nicht einmal die Urküber sahen sie an, und Tante Agathe fand überdies, daß die neue Frisur nicht zu ihr paßte.

Schlich sie dem Gesicht und hinten ein Knoten, ist wirklich das Vorteilhafteste für dich“, hatte sie ängstlich gemeint. Nun, gut! Eline kehrte zu dem schlichten Knoten zurück; sie blühte nicht mehr in den Spiegel und gab die abendlichen Spaziergänge auf, obwohl sich

draußen ein warmer, beseligender Mai entfaltet hatte und der Eloder die Straßen bestäubend durchfotote. Eline verschloß in ihrem schmalem Zimmer Fenster und Türen und las bis in die Nacht hinein Romane, die sie sich aus einer kleinen Leihbücherei verschaffte. Es gab zwei Dinge, die ihr über ihren zwanzigsten Geburtstag hinweghalfen: die Romane und das Kino. Merkwürdigerweise sah Tante Agathe in beiden keine Gefahr; sie hatte sich jederzeit auf ähnliche Weise über lange Jahre Monate hinweggetrieben. Eline ahnte nicht, daß das Jahr, das dieser zwanzigste Geburtstag einleitete, das bedeutungsvollste ihres Lebens werden sollte.

Zunächst die äußeren Ereignisse: das Ende des Krieges, der Umbruch, das Grauen, die Ströme der Vertriebenen, die Heimkehrer aus Ost und West, Kargeres Leben und engerer Raum. Die Regale im Laden fast leer; manches sorglich und an verborgener Stelle von Tante Agathe gehortet und dann und wann von Eline über Land getragen, um Lebensmittel dafür einzuhandeln. Die Fremdenzimmer und die gehütete gute Stube mit Fischlingen belegt; drei Parteien statt einer in der kleinen Küche.

Dann starb im ersten Winter nach dem Umbruch Herr Ross, der alte Klavierlehrer, der das möblierte Zimmer im Oberstock bewohnt hatte, und von Wohnungsmietern wurde ein neuer Mieter zugewiesen. Er hieß Hans Westermeyer,

hatte als Soldat im Osten gestanden und war bei der Vereinsbank angestellt.

Da Fräulein Agathe nicht zu Hause war, ging Eline mit ihm hinauf, um ihm das Zimmer zu zeigen.

„Hübsch und gemütlich“, meinte Westermeyer und blühte sich mit hellen Augen um. Er trug eine alte, eingefärbte Soldatenuniform; sein Gesicht war grau, die hellen Augen lagen tief in ihren Höhlen. „Ich habe auch noch ein paar Sachen“, erzählte er, „meiner Mutter gehört haben“, erzählte er. „Nachdem sie ausgebombt war, hatten wir den Best glücklicherweise auf einem Speicher untergebracht, der verschont geblieben ist.“

„Ja“, sagte Eline und sah ihn an. Sie fand das Zimmer weder hübsch noch gemütlich; es war mit einem Teil der Möbel ausgestattet, in denen ihre Eltern die kurze Zeit ihrer Ehe verbracht hatten. Die Gobelinsbezüge waren an einigen Stellen durchgestoßen, und der große Fleck auf dem Hängarmteppich, auf dem der gute, alte Herr Ross vor ein paar Wochen sein Tintenfaß ausgeleert hatte, war nicht völlig verschwunden.

„Wunderbar, wieder ein Helm zu haben“, sagte Westermeyer. „Und der Preis?“

Eline erzählte einen Herzschlag lang „Fünf- undzwanzig“, sagte sie dann schnell.

Herr Ross hatte fünf undzwanzig bezahlt und Tante Agathe hatte Eline angewiesen, diesmal fünf und vierzig zu fordern, da alles teurer geworden war und das Zimmer überdies noch gestrichen werden mußte.

„Das Zimmer soll noch gestrichen werden“, sagte Eline. „Es war — wir hatten es uns längst vorgenommen, aber der frühere Mieter war nicht für Veränderungen. Er hat über zwanzig Jahre hier gewohnt.“

„Na, das sind immerhin gute Aussichten für mich“, meinte Westermeyer. „Ich sehe Meibele, sah eben etwas strengen Zügen plötzlich wie

das Gesicht eines kleinen Jungen aus. Eline erwiderte das Lächeln nicht. Sie wünschte, er möchte sagen, das Zimmer gefalle ihm nicht; sie wünschte, er möchte fortgehen und nie wiederkommen.

„Wenn es Ihnen recht ist, dann ziehe ich schon heute ein“, sagte er. „Miete natürlich im Voraus; ich möchte das gleich erledigen.“

Nach fünf Minuten, nachdem seine Schritte auf der Treppe verhallt waren, stand Eline zwischen den Gobelinsbeugen und starrte auf das Geld, das auf der Schreibtischplatte lag. Sie hüfte ihr Herz im ganzen Körper klopfen. Warum hatte sie das getan? Sie wollte es nicht. Sie wollte nur, daß Tante Agathe, wenn sie aus dem fünf und zwanzig Mark erfuhr, an Westermeyer schreiben und alles klarstellen würde. Obirgans würde es ihm wahrscheinlich nicht einmal etwas ausmachen; sicher bezog er ein gutes Gehalt.

Aber wie stand sie, Eline, dann vor ihm da? Nein, Tante Agathe dürfte nichts erfahren. Lieber wollte sie das Defizit von ihrem eigenen Geld decken.

Pötzlich wurde ihr sonderbar froh und leicht zumute. Er würde heute noch einziehen, und sie würde ihn alle Tage sehen können, alle Tage! Am Mittag berichtete sie ihrer Tante von dem neuen Mieter und übergab ihr gesenkten Blickes fünf und vierzig Mark.

Fräulein Agathe war maßlos glücklich. Sie gehörte zu der Sorte von Frauen, die auf dem Nachbarhausweg immer von unheimlich blickenden Männern verfolgt werden. War es nicht verächtlich, wenn jemand solche Eile an den Tag legte, Herrn Ross's Zimmer zu mieten?

„Wenn du ihn gesehen hättest, würdest du bestimmt wissen, daß er kein Verbrecher ist“, antwortete Eline heftiger, als er sonst ihre Art war. Tante Agathe schaute sie erstarrt an und

äußerte dann etwas von „Wolle in Schafspelzen“. Am Nachmittag telefonierte sie mit der Bank. Die Auskunft war gut; sie war alles gut, um ihr Mißtrauen zu beschwichtigen. Lag nicht der Verdacht nahe, Herr Westermeyer habe diese Auskunft vielleicht selbst erteilt?

„Du kannst dir ja alle seine Papiere vorlegen lassen und sie selbst nachprüfen“, sagte Eline gerast.

„Er steht heute noch ein. Übrigens finde ich, wir müßten noch ein neues Waschgeschir anschaffen; wir könnten dieses ja gegen Wäsche eintauschen!“

Tante Agathe blühte sie zum zweiten Male an, und dieser Blick war schuld daran, daß das neue Waschgeschir nicht angeschafft wurde, und daß Eline den neuen Mieter in ihrem ältesten und schätztesten Wollkleid empfing. Er war von einem ausgebliebenen Matthias und seit zwei Jahren etwas ergr geworden. Herr Westermeyer, als er sie darin sah, dachte, daß er Eline's Aller wohl überschätzt habe. Er hatte sie für neunzehn gehalten, aber sicher war sie viel jünger. Sie hatte ja auch diese schroffe, eigenmächtig unverbüßliche Art, wie sie ganz junge Mädchen bisweilen haben. Da er sich vor koketten Frauen gewarnt fühlte, war ihm diese Art keineswegs unangenehm.

„Jedenfalls“, sagte er zu Fräulein Agathe, „bin ich davon überzeugt, daß ich mich in Ihrem Hause sehr wohl fühlen werde.“ Fräulein Agathe lächelte. Sie ihrerseits war davon überzeugt, mit Herrn Westermeyer das große Los gezogen zu haben. Der persönliche Eindruck hatte alle Zweifel beseitigt. Überdies stammte, wie sich bald herausstellte, hatte, Herrn Westermeyer's Vater aus der gleichen holländischen Kleinstadt, in der ihre Mutter geboren wurde und dort begraben lag.

(Fortsetzung folgt)

Der gefährliche Vietminh-General Giap

Frankreichs Gegner auf dem indochinesischen Kriegsschauplatz

Paris, 230 000 Soldaten, Franzosen, marokkanische Tabors und Spahis, Senegalesen und 16 000 Fremdenlegionäre stehen heute unter der Tricolore in einem heißen erbarmungslosen Abwehrkampf gegen die im Delta des Schwarzen und des Roten Flusses vordringenden Truppen der Vietminh-Bewegung. Auf Frankreichs Seite kämpfen außerdem 80 000 nationale Vietnamesen und 30 000 Thai-Krieger, die die Ho Chi Minh-Soldaten glühend hassen, weil sie den Sowjetern auf den Schultern tragen.

Die Leute von französischen Geheimdienst erhielten in den letzten Wochen überzeugende Beweise dafür, daß die „Viets“ nicht nur von Rotchina, sondern direkt aus den sowjetischen Waffenfabriken mit Panzern, Kanonen und Munition beliefert werden. Eine eigene Waffenstraße führt von Sibirien quer durch China bis an die vietnamesische Grenze, wo Tausende von Kulis und Hunderte von Lastwagen tschechischer Produktion zum Weitertransport zur Front bereitstehen.

Wer ist der rote Generalismus?

Nicht allein die chinesischen Instrukteure und die sowjetischen und indochinesischen Waffen, auch nicht der Fanatismus eines Ho Chi Minh allein konnten dem Vietminh die Stärke verleihen, den Kampfproben Kolonial-Truppen und Fliegern Frankreichs seit Jahren so erfolgreich Paroli zu bieten. Dazu gehörte auch ein militärischer Führer von Begabung und Energie. Wer ist dieser gelbe Generalismus? Sein Name ist General Vo Nguyen Giap. Sein Wille ist oberstes Gebot in den Dschungeln und Grenzgebieten des oberen Tonkin. Der kleine mondgesichtige Mann von 40 Jahren stammt aus Annam. Auch er ist wie sein einstiger Lehrer Ho Chi Minh, der schwächliche indochinesische Lenin, ein Produkt französischer akademischer Erziehung.

General Giap ist ein Revolutionär der „ersten Stunde“. Während der japanischen Besetzung Indochinas, am Ende des zweiten Weltkrieges, wurde er die rechte Hand Ho Chi Minhs, organisierte eine Untergrundbewegung und bereitete die Befreiung des Landes von Japanern und Franzosen vor. Als er 1944 an der Spitze plündernder und mordender Vietminh-Aufständler in das Tal von Dinh Ca einbrach, wurden gnadlos Regierungsbauern und Plantagenbesitzer mit ihren Familien „liquidiert“. Giap formulierte damals erstmalig seine furchtbare Parole: „In jeder Minute sterben in der Welt 100 000 Menschen — das Leben und der Tod von menschlichen Wesen bedeuten nichts!“

Als die Alliierten nach dem Zusammenbruch des japanischen Kaiserreichs im Sommer 1945 in Hanoi einrückten, fanden sie bereits Giap und seine „Maquisarden“ vor, die sich die politische und militärische Macht angeeignet hatten. Damals partiierte man mit den „Viets“,

die man naiverweise für patriotische Freiheitskämpfer hielt, ohne den bolschewistischen Pferdefuß der Bewegung zu erkennen. Giap wurde Kriegsminister in einer nationalen Koalitionsregierung. Um Briten, Japaner und Nationalchinesen aus dem Lande zu manövrieren, riefen er und Ho Chi Minh die französische Armee nach Indochina zurück, deren erbitterteste Feinde sie bald darauf wurden.

Listenreich wie ein Hunne

Die Franzosen, die gelernt haben, diesen kleinen gelben Mann zu respektieren, glauben, daß Ho Chi Minh ihm die Kunst des Guerillakrieges gelehrt habe, daß er jedoch ebenso stark von Großbritanniens Meister-Intendant im Vorderen Orient, Oberst T. E. Lawrence und dessen Buch „Die sieben Säulen der Weisheit“ beeinflusst worden sei. Listenreich wie ein Hunne vermag Giap sich mit seinen Divisionen immer wieder einer vom französischen Oberkommando ernannten General Raoul Salan, gesuchten offenen Feldschlacht zu entziehen. Seine Schlachtfelder sind die Dschungel und die überfluteten Reisfelder und Sumpfe am Schwarzen Fluß.

Wie groß ist nun seine militärische Macht, nachdem ihm der Gegner rund 400 000 Mann gegenüberstellen kann? An Infanterie verfügt Giap über sechs Divisionen, deren Ausrüstung der der europäischen Truppen um nichts nachsteht. Dazu kommen eine aus zwei Artillerieregimentern gebildete „schwere Division“, Pionierregimenten sowie regionale Truppen und ört-

liche Freiwillige, die „Kräfte des Volkes“. Alles in allem etwa 300 000 Mann. Um ihre Truppenführung militärisch heranbilden zu können, unterhält die Vietminh-Regierung zwei Militärakademien und verschiedene Übungslager. Notchins Befehle hierzu die Instrukteure, unter ihnen drei bis vier Generale. Auf 4000 Mann wird das Korps der chinesischen Ausbilder geschätzt.

Propaganda und Taktik

Propaganda ist alles, bei einer von einem Gemisch von Nationalismus und Marxismus so stark beherrschten Truppe wie der Vietminh-Armee. Doch darf man ihre taktischen Fähigkeiten nicht zu gering bewerten, wenn man auch — zum Glück für Frankreich — noch immer nicht von einer großen strategischen Konzeption auf der roten Seite sprechen kann.

General Giap weiß um seine Schwächen und unablässig sind er und seine chinesischen Ratgeber am Werk, diese Mängel in der Führung der roten Divisionen zu beheben. Daneben haucht er seiner Truppe das ein, was er für ihr größtes Heil geben kann — den Willen zum Fanatismus und zur Todesverachtung gegenüber Banzookas, Napalm-Bomben und Shermanpanzern. „Giap ist ein unverwundlicher Gegner“, erklärt man etwas fatalistisch in den Kreisen französischer Frontoffiziere in Indochina. — „Er folgt bis zu seinem Ende seinem ideologischen Traum und seinem von Blut und Brand umwühlten Gedächtnis.“ C. W. Fenne

Angriff auf die „Wärmewand“

Geheimflugzeug „X-3“ soll 60 000 Meter Höhe erreichen

New York, In anderthalb Jahrhunderten hat der Mensch seine schnellstmögliche Fortbewegungsgeschwindigkeit um das 200fache gesteigert — von den 10 Stundenkilometern der Kutsche bis zu den 2000, die kürzlich von der amerikanischen Douglas Skyrocket erreicht wurden. Und nun scheint das nächste Tausend an Stundenkilometern bereits in Reichweite zu sein: das neue Geheimflugzeug Douglas „X-3“, eine Weiterentwicklung des Skyrocket, ist für diese Geschwindigkeit konstruiert worden.

Mit der Höhe, die der Mensch erreichen kann, verhält es sich nicht viel anders. Bis vor 170 Jahren die ersten Ballons aufstiegen, kam der Mensch nicht über Berggipfel der Erde hinaus. Was man über die „X-3“ erfährt, läßt die Flugzeugkonstrukteure aufhorchen. Sie hat zwei Düsenmotoren, die aber später durch Raketenmotoren ersetzt werden sollen. Die „X-3“ ist aus neuartigen Metalllegierungen gebaut, wobei die Legierung „K-Moedel“, die besonders widerstandsfähig gegen Hitze ist, eine Hauptrolle spielt. Vielfach wurden größere Ein-

teile der Maschine aus ganzen Blöcken von K-Moedel, Titanium und rostfreiem Stahl herausgearbeitet. Der Ersatz der bisher üblichen Aluminiumlegierungen durch dieses Metall war notwendig, weil Aluminium viele seiner wichtigsten Eigenschaften verliert, wenn es großen Oberflächentemperaturen ausgesetzt ist. Diese Temperaturen zeigen sich infolge der ungeheuren Reibung mit der Luft bei Geschwindigkeiten über 1000 Stundenkilometern, und die damit verbundenen Kühlprobleme beschäftigen die Konstrukteure heute bereits mehr als die bei der Durchbrechung der „Schallwand“ auftretenden Fragen der Stabilität, man nennt daher die Grenzen, die ein mit den üblichen Materialien gebauter Flugzeug nicht überschreiten kann die „Wärmewand“. Die „X-3“ wird bei ihren Versuchen 3000 km/h zu erreichen, von einem Mutterflugzeug — zunächst ohne Besatzung und dann mit einem Testpiloten — in größtmöglicher Höhe losgelassen werden. Innerhalb von 4 Minuten, wenn aller Brennstoff verbraucht ist, dürfte sie ihre 3000 Kilometer in 60 000 Meter Höhe erreichen und dann im Gleitflug zur Erde zurückkehren.

Hoffnung auf Tilgung der Ausgleichsforderungen

Rückzahlung aus dem Gewinn der Notenbank — Ausgleichsanleihe wird diskutiert

Die Abänderungsvorschläge des Finanzsausschusses des Bundesrates zum Bundesnotenbankgesetz wurden in den Bundeskreisen und bei der Bank deutscher Länder mit erheblichem Interesse verfolgt und zum Teil lebhaft begrüßt. Insbesondere hat jetzt erneut eine Diskussion über die Tilgung der Ausgleichsforderungen eingesetzt, die die Länder, Sparkassen und Versicherungen in Form von Nicht-handelbaren, nur leihfähigen Staatspapieren 1948 ausgegeben haben. Rund 19,3 Mrd. DM die einzige Altverschuldung der Länder. Für viele Kreditinstitute aber machen die Ausgleichsforderungen noch fast 30 Prozent ihrer Guthaben aus. Sie werden nur mit 3 Prozent jährlich verzinst und bilden einen großen starren Block, der die Beweglichkeit der Institute beträchtlich hemmt. Jedermann ist übereinstimmend der Ansicht, daß die Tilgung dieser Ausgleichsforderungen ein dringendes Bedürfnis ist. Die Zinsen und Versicherungsbeiträge werden müssen, weil die Schuldner selbst vom Staat für die Altguthaben nur eine unzureichende Verzinsung erhalten.

Der Finanzsausschuss des Bundesrates hat nun beantragt, daß aus dem jährlichen Reingewinn der Bundesnotenbank nach Abführung der Dividende an die Landeszentralbanken und der Abzweigung von 20 Prozent Rücklagen für die Notenbank selbst der restliche Gewinn wenigstens zu einem Teil für die Tilgung der Ausgleichsforderungen verwendet werden soll. In Fachkreisen rechnet man damit, daß dieser Antrag der Länder im Bundesrat angenommen wird, weil es keinerlei sachliche Gründe gibt, die gegen eine Auflösung der Ausgleichsforderungen sprechen. Deshalb werden in Banken- und Börsenkreisen bereits konkrete Pläne zur Tilgung der Ausgleichsforderungen erörtert. Man spricht von einer Umwandlung dieser Forderungen in eine große

„Ausgleichsanleihe“ des Bundes. Die Länder sollen ihre Ausgleichsforderungen dem Bund übertragen. Der Bund würde dann den Gläubigern funktionsfähige Wertpapiere an Stelle der Ausgleichsforderungen ausstatten, die mindestens mit 5% Zinsen und einem garantierten Mindestkurs ausgestattet sein müßten. Die Bank deutscher Länder sollte auch für diese Ausgleichsanleihe Offenermarktoperationen treiben, ebenso wie dies für die fünfjährige erste Bundesanleihe der Fall ist.

Die jährliche Tilgungsrate dürfte sich allerdings nicht allein nach dem wahrscheinlich schwankenden Jahresgewinn der BDL richten. Der Bund verzögern von den Ländern übernehmen. Man schätzt, daß ihm daraus jährlich weit mehr als 1 Mrd. DM an Zinsen und Dividenden zufließen werden. Wenigstens ein Teil dieser Mittel sollte ebenfalls zur Tilgung der Ausgleichsanleihe verwendet werden. Tatsächlich handelt es sich ja hierbei um eine Anleihe, die an Stelle alter Verbindlichkeiten aus der RM-Zeit zu treten hat. Es wird in Bundeskreisen nur für recht und billig gehalten, daß der Bund zur Abdeckung dieser Verbindlichkeiten auch die Aktiven des Reiches heranzieht.

Im einzelnen wird vorgeschlagen, verschiedene Arten der Ausgleichsanleihe zu schaffen und die Tilgung über 30 Jahre laufen zu lassen. Die erste Serie soll denjenigen Instituten vorbehalten sein, die besonders dringend die Tilgung benötigen (Sparkassen, Volksbanken, Lebensversicherungen). Die zweite und dritte Serie soll dann den bilanzmäßig günstiger gestellten Unternehmen zufallen. Schließlich könnten die Ausgleichsforderungen bei entsprechender Kursnotlage zu einem vorläufigen Anlagepapier werden, das nach und nach getilgt wird. Erst dann werden die Eingriffe der Währungsreform bei den Kreditinstituten und Versicherungen endgültig beseitigt sein.

Kartoffelversorgung doch auf Vorjahrstand

Die diesjährige Kartoffelernte liegt nach endgültigen Bestellungen mit 23 854 000 t nur um 1,1 Mill. t unter dem Vorjahresertrag. Wegen der geringeren Kartoffelverfütterung kann aber nach Mitteilung des Bundesernährungsministeriums zur Zeit mit annähernd dem gleichen Beständen an Kartoffeln wie im Vorjahr gerechnet werden. Dieser neuen Lage entspricht auch die Entwicklung des Kartoffelmarktes im November. Das Angebot war fast durchweg höher als die Nachfrage, so daß der Preis für Speise- und Pflanzkartoffeln wie auch für Fabrik- und Futterkartoffeln stetig bis zum Protestbruch im letzten Monatsdrittel nachgegeben haben.

Bauernverbände und Landwirtschaftskammern

Auf einer Tagung der Marktführer der Landwirtschaftskammern zu Bonn sprach, alsch Ministerialdirektor a. D. Dr. Asmis vom Verband der Landwirtschaftskammern gegen die Diskriminierung der Landwirtschaftskammern durch manche städtische Bauernführer mit Nachdruck aus. Eine solche Diskriminierung läge in den völlig unzureichenden Angaben, die dort über die Höhe der Belastung der Bauern durch die Kammer-

beiträge und über die angebliche Abhängigkeit der Kammer von den Regierungsstellen verbreitet würden. Die Landwirtschaftskammern hätten wie Dr. Asmis erklärte, überall die Evidenz einer starken wirtschaftspolitischen Vertretung der Landwirtschaft in den Bauernverbänden. Diese Verbände seien in gleicher Weise mächtig und beauftragt, in gleicher Weise mächtig über die Bauernverbände zu verhandeln, daß auch die Bauernverbände die Stellung und sachliche Arbeit der Landwirtschaftskammern als eigener Selbstverwaltungsorgane der Landwirtschaft bejahen und unterstützen. Kammer und Bauernverbände seien beide nebeneinander tätig für die sachliche Förderung, teils für die wirtschaftliche Vertretung der Landwirtschaft gleich notwendig. Nur in ihrer Zusammenarbeit der verschiedenen Zweige der landwirtschaftlichen Organisationswesen könne der Gesamterfolg in wünschenswerter Weise erzielt werden.

An Rohstahl im November 1 363 000 t bzw. arbeitstätig 82 423 Tonne gewonnen gegenüber 1 423 000 Tonne bzw. arbeitstätig 82 278 Tonne im Oktober. Für das gesamte Jahr 1952 wird eine Produktion von über 13,6 Mill. Tonne Rohstahl gerechnet.

Wunderbarer Klang
Fabelhafter UKW-Empfang
SABA-Meersburg WII
Bitte lassen Sie sich diesen Klavierkasten-Großsuper mit 9-9 Kreisen, 2 Lautsprechern und 2 eingebauten Antennen unverzüglich vorführen.
Prachtvolles Edel-furnier-Gehäuse.
Preis DM 498.—
SABA
Sorglose Teilzahlung

R A D I O
RADE Kaiserstr. Ecke Adlerstr. Telefon 3615
DUFFNER Kaiserstraße 70 Telefon 4743
GABRIEL Karlstraße 56 Telefon 7479
KÖNIG Kaiserstraße 120 Telefon 2141
KOLBE Durlach, Pflanzstr. 59 Telef. 91032
PIASECKI Schützenstraße 17 Telefon 5392
Schandelwein Yorkstraße 14 Telefon 1173

Schenkt zum Fest
waldbaue SCHOKOLADE
die ist gut!

Immobilien
Einfaches Haus
Nähe Hauptbahnhof, mit 4 Zimmern, Bad, Zentralheizung, Garage, Garten, elektrische Beleuchtung. Preis 45 000.—, weitere Bestellen. Preis 45 000.—, Anz. 10 000.—, 20 000.—, 30 000.— an BNN.

Verloren
Geldbeutel m. inn. wert. Hauptk. — Markt Khe. Abtrag, Blom, Eilinger, Rodener Tor 15.

Stellen-Gesuche
Kraftfahrer
30 J., gel. Aut. Führ., lang. Fahrpraxis, F. Kl. 1, 2, 3, wünscht sich zu veränd. 20 204 an BNN.

Stellen-Angebote
Wie Original-Zeugnisse anfordern:
Fein-u. Packpapiervertreter
für Karlsruhe und Umgebung ein gut abgefügter, karlsruher Papieren über guten, fachliches Wissen verfügen, Alter möglichst über 40, werden gebeten, ausführliche Bewerbungsunterlagen einzureichen unter K 2117 K an BNN.

Besetzungsverreter
der auch in der Lage ist, Werbevorläufe abzurufen. 30 des Fortlaufend, Heilwörter von best. Spezialtrieb ges. Prima Dauererfahrung bei aller Herdenmöglichst. Einzel-Opport. für eig. Aneinander muß vorh. sein, sonst zweifelt. Auch für Ladeninhaber geeignet. 20 u. 10 400 an Anz. Exped. 10 1110, Brunnswald.

Buchhalter
bis 30 Jahre,
als Buchhalter für Moth. und Klagenwesen seit 10 Jahren gesucht. Nur Bewerbungen von erfahrenen Fachkräften mit mehrjähriger Praxis. Bezahlung o. üblichen Unterl. Kogen u. K 2112 K an BNN.

Verkäufer (in)
für gr. Feinkost-Geschäft per 1. Jan. oder später gesucht. 20 unter 2002 an BNN.

Wahl, Arbeitskräfte dch. Umschl. als **Werbe-Damen**
ges. Hoch. Verdienst, Tätigkeit Gest. Verkauf, am Samstag, 6. 12. 11, ab 10 Uhr, Khe, Hirschstr. 155, pl.

Kontoristin
18-20 J., von Industriellen z. ber. Einw. gesucht. Gute Kenntnis d. Buchh. (Drehbuch) Bedingung. 20 m. Gen. Anzpr. K 2118 K an BNN.

Jüngeres Büfettfräulein
für Mitte Dez. od. 1. Jan. gesucht. Ausw. Angew. Zugs. Abschl. Alt. 18-20 an Waldhaus Hotel Karlsruhe.

Erst prob's, dann lob's!
Das gilt vor allem beim Einkauf von Nahrungsmitteln. Millionen Hausfrauen, die Birkel 7 Hühner-Eiernudeln erprobt haben, loben ihre erstaunliche Kochfertigkeit, ihren köstlichen Geschmack und die locker-luffige Form. Diese seit Generationen gleichbleibende Birkel-Qualität ist in den erlesenen Schwaben (feinsten Weizen und guten Eiern) sowie in dem Geheimnis der Teigraife begründet.
Birke! 7 HUNNCHEN
geliebt, gelobt als Leibgericht

MOBEL GALLER
Am Stadtgarten 9/15
b. Hauptbahnhof

Beim Funkberater alle Modelle stets auf sehr günstige Raten!
Radio Freytag
Karlsruhe - Karlstr. 32 - Ruf 6754

Hasenragout heute billiger: 500 p. 1,75
Frische Seelische in großer Auswahl
Keine Gefrierware!
Feinkost Schindler
Waldstr. 75/77 - Karlsruhe 191

Zu **Nikolaustag** empfehlen die Bäckereien
Gebäckmischung in großer Auswahl
Honigkuchen · Früchtebrot
und den guten mürben
DAMBEDEI

Café Leinweber zum **NIKOLAUS**
empfehlen wir unsern originalen Figuren. Unsere Weihnachts-Ausstellung eröffnet Ihnen den Blick.
Ihren Weihnachts-Einkauf in Möbeln
Palastmöbeln, Matratzen und jeder Art von
MöBEL
Klein-Möbeln **Scheer & Schme**
erbringen Sie gut und billig bei
— Verlangen Sie rechtzeitig Vertreterbesuch —
Stuttgart Königsplatz
Karlsruhe Königsplatz

Süddeutsche Herdfabrik
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen
Ingenieur od. Konstrukteur
für
Elektro- u. Gasherde
Besonders in neuzeitlicher Fertigung und Konstruktion.
Ausführliche Bewerbungen mit Angabe seitheriger Tätigkeiten und Gehaltsansprüchen erlangen unter K 2098 K an BNN.

Können Sie sich unter „Selbstbedienung“ etwas vorstellen?

Vergessen Sie bitte nicht -

Heute letzter Verkaufstag im Stadtgartenrestaurant für DAMEN-MÄNTEL · HERREN-MÄNTEL · HERREN-ANZUG

Der weitere Weg lohnt sich durch äußerst vorteilhafte Preise! Am Samstag und Sonntag dieser Woche

— während der üblichen Verkaufzeiten — weitere Verkaufstage in unserem **SPEZIALGESCHÄFT LEOPOLDSTRASSE - ECKE VIKTORIASTRASSE**

Damenmäntel — Herrenmäntel — Herrenanzüge
Nur beste Qualitätsware und durch niedrig gehaltene Geschäftskosten niedrigste Preise!

Um allen Interessenten den Kauf eines Kleidungsstückes zum Fest zu ermöglichen, gewähren wir gerne — ohne Mehrpreis Teilzahlung unter den Bedingungen:

1/2 Anzahlung, Rest in 2-3 Monatsraten · Außerdem Zahlungsverleichterung d. BBB. u. WKV.

Unser Leitmotiv: Jeder Besucher soll ein zufriedener Stammkunde werden!

Es ladet freundlich ein:

Hermann Lühmann Karlsruhe
Spezialgeschäft für Oberbekleidung
Leopoldstr. - Ecke Viktoriastr. (Nähe Kriegsstraße)

Kausfrauen

In unserer Lehr- u. Versuchsküche finden

Dienstag, 9. Dezember
Mittwoch, 10. Dezember
Donnerstag, 11. Dezember
jeweils 15.30 Uhr

Weihnachtsbackkurse

stift. — Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Anregungen für die Herstellung von Weihnachtsgebäck.

Verteilung von Weihnachtsrezepten und Kostproben.
Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Junker & Ruh-Str. 1
Südbahnhofstr. 4 u. 5
Eckstation „Kühler Krug“

Junker & Ruh A. G.

Billig, gut und schnell einkaufen können, ist auch eine Weihnachtsfreude

Kleiderschotten 70 cm breit	1.75	Kamelhaar-Laschenschuh m. Blaugummi-Sohle, 42-44, 4.88, 56-42, 4.74, 31-35	3.25
Skiflanell variabel, 80 cm breit	1.95	Kamelh.-Umschlagschuh m. Blaugummi-Sohle, 34-40, 4.38, 31-35	4.75
Schürzenkretzen 40 cm breit	1.18	Damenschirm wabenf. Sportform	7.90
Baumwoll-Schlafdecken 140/190 11.88, 7.32	6.50	Einkaufstasche 34 cm, Plastik m. Reißverschluss	3.95
Herren-Schlafanzug Hose, mit roten Streifen	12.35	Stadttasche Boxen, mit Vorstade	6.90
Herren-Sporthemd Hose, kariert	7.85	Aktenmappe Plastik, 38 cm	5.75
Damen-Strümpfe Dicks. Rayon, Patent Verschluss 100% Wolle, 100% Seide, 100% Wolle	1.35	Puppe geformt, 28 cm, Karton	1.45
Kinder-Trainingshosen ab Größe 40	2.40	Bär mit Stimme Seidenpuppe, 30 cm	2.75
Damen-Futterschlüpfer Kunstseidendecke, ab Gr. 42	1.70	Bierkrug mit Zinndeckel und Musikwerk, originelle Haushalt	22.50
Damen-Anorak in vielen Dessins, ganz gefüttert	28.75	Likörservice Reislingglas, 7 Stk.	2.50
Kinder-Anoraks mit abknöpfbaren Kapuze, ganz gefüttert	19.50	Sammel-Gedäch m. Gelände u. Straßer	1.65
Hauskleider Trikot-Streifenhose, in Braun — grün — blau — rot, Gr. 42-54, 11.88, 7.32	7.95	Nähkasten 2 Stk., Schellack u. Natur	4.95
Morgenröcke in Trikot und Planelle, mit und ohne gestreift, 34, 36, 38, 40, 18.90	15.90	Isolierflaschen Reislingglas m. Ausguss, 1/2 Liter, 10 Stk.	2.95
Ledermäntel braun und grün, vollreife, ganz auf Velvet gefüttert	169.95	Nähkörbchen m. Seidenrüsche, sockig	1.75
Ranchjacken aus bestem Corduroy, Büchsengrößen	26.75	Weihnachts- Geschenckpackung 3 Stk., Feinsilber, 1. Cell.-Beutel	-70
Herren-Trenchcoats B. W. Gaborline, mit ausknöpfl. barem 2. Futter	49.50	Geschenkkarton 1 Stk., Feinsilber, 1 gr. Flasche Eier de Collage	1.25

Meckuc

KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 121

... alles sooo preiswert und frisch

Obst, Gemüse

Frisches Rotkraut 3,00 g	-15
Pflücker Zwiebeln 300 g	-26
Frisch geröst. Erdnüsse 100 g	-27
Span. Orangen 500 g	-32
Kernlose Orangen 300 g	-38
Schöne EBüpfel 1 Kilo	-37
Bananen 300 g	-56

Selbstgepfl. Vorrat

Wurstwaren

Schwartenmagen weiß und rot 100 g	-20
Frische Fleischwurst 100 g	-35
Hausm. Leberwurst 100 g	-35
Hausm. Blutwurst 100 g	-35
Holst. Schweinskopf 100 g	-42
Streichmettwurst 100 g	-45
Boyr. Plockwurst 100 g	-49
Zerzetel- und Salamiwurst 100 g	-53
Wiener Würstchen 3 Paar, Dose	1.10

Käse, Fette

Feines Tafelöl 100 g	-22
Edamer Käse 20 % ... 100 g	-29
Vollf. Schweizerkäse dänischer 100 g	-49
Vollf. Gouda-Käse dänischer 100 g	-49
Vollf. Steppen-Käse dänischer 100 g	-49
Allg. Schmelzkäse 0-fetten, 20%, Schnitt, 250 g	-55
Tafelmargarine 200 g	-58
Reines Cocosfett 200 g-Tafel	-99
Reiner Schweine- schmelz unzer. 500 g	1.08

Backartikel

Frische Cocoraspiel 100 g	-22
Ital. Orangeat schöne seit. Schäl, 100 g	-42
Süße Mandeln 100 g	-50
Haselnußkerne 100 g	-50
Ital. Zitronat schöne seit. Schäl, 100 g	-55
Holst. Tafelstrup Becher-Schulz 300 g	-68
Sultanen 300 g f. f. f. -29	-75
Kunsthonig 200-g-Paket	-82
Korinthen neue ... 300 g	-95

UNION

Werbung

• Nähmaschinen •
ab DM 198,-
A. ALLGEIER KG,
Karlsruhe, Waldstr. 11
Anzahlungen ab DM 60,-
begleite Monatsraten.

Ölgemälde
Kaufen Sie am billigsten beim
Maler, Werly, Bilder m. Rahmen
ab DM 50,- von F. Boer,
Bahnhofstraße 11, D. 6. Karlsruh.

Teppiche
Gardinen
Liesel
KARLSRUHE · KARLSRUHE 22

**Obstbäume und
Beerensträucher**
aller Art, in bester Markenware,
Lieferant!
Baumschule E. Behn,
K. S. D. 3. Obstzucht-Gesellschaft
Baumschule E. Behn & Co., Alte
Karlsruher Straße 34, Tel. 1705.

Kleinschreib-
maschinen
zu günstigen
Kaufpreisen
Fischer
KARLSRUHE
Kaiserstraße 128
Tel. 1072-6683

100 Fahrräder
zur Auswahl
schon zu DM 18,-
A. Allgeier
Karlsruhe, Waldstr. 11,
Anzahlungen ab DM 15,-

Weinbrand-Verschnitt
1. Qualität
in Flasche 4,80 in Flasche 4,30
Die echte Kroatbeere
4,- 11,50
Kronen-Drogerie
Ferna v. Hebelstr.
Kaiserstraße 34
Ecke Kriegerstraße Tel. 854

Das Herz
jeder Frau
müht sich nach
Schönheit u. Ver-
jüngung. Aber der
Alte sagt:
Überlebend leben an ihren
Kräften und bedürfen der Lebens-
kraft. FRÄULEIN WOLFF hat
sich nach 10 Jahren noch
glücklich erhalten.

Frühergeld
einzigartiges
Frauen-Taschen
Kleingeld

**Fachmacherei
LAMPEN**
in allen
Arten
von
Jos. Meess
dem ältesten Fachgeschäft
Erbprinzstraße 29

**OBEL
EHRFELD**
Rondellplatz
KARLSRUHE
Wenig Worte sagen mehr
Als ein langes Bild und Bild.



Ein Mann des Erfolgs

ist Ernst W., sei es im Leben privat oder in seinem Beruf. Wohin er auch kommt, überall weiß er die Menschen für sich einzunehmen. Ernst W. weiß aber auch um den Wert guter Kleidung. So wie man gekleidet ist, wie man aussieht und wie man auftritt, so wird man bewertet, ist seine Erfahrung. Liegt darin vielleicht das Geheimnis des Erfolgs? Von HILLER ist dieser schwere Winterulster, den es in den Preislisten 78.- 98.- 115.- 135.- 160.- 198.- bis 325.- gibt. Aber auch für Anzüge ist HILLER richtig. In reicher Auswahl zeigt man Ihnen Ein- und Zweireiher von 98.- bis 198.- und höher.

Noch leistungsfähiger als bisher



Jetzt: Kaiser- Ecke Waldstraße



Herdkauf noch leichter!

Eine Gelegenheit, die auch Sie nicht veräumen dürfen.
NEFF-Gas-, Elektro- oder Kohlenherd
zu den neuen stark verbilligten Preisen, auch weiterhin bei kleinster Anzahlung und Wochenraten ab DM 3,- in der
Herdzentrale E. Graber
Zähringerstraße 53a bei der Adlerstraße Telefon 2533

Greifen Sie schnell zu:

Handtaschen Boxen Gute Ausführung 4,75, 6,75, 5,50	3.75	Stadttaschen Vollreifeleder, mit Vorstade 28,75, 28,50, 18,75	16.-
Akten- u. Diplomatennappen Nur dauerhaftes Leder 19,75, 16,50	9.75	Geldbeutel mit Reißverschluss, doppelt, Hartgeld- u. Ledergefütterter Sohlenfuß 4,75, 3,50	3.-
Collagenappen Plastik, begehrt u. prakt. 7,20, 5,75	3.50	Offenbacher 200er der Leidenschaft mit den 12 Vorzügen, 65 cm 71,50, 60 cm ...	62.50

Sonderangebote in Plastikgefäßen, Lederhand-
taschen, Koffer, Koffer, Koffer, Koffer,
Dreh- u. Koffer, Koffer, Koffer, Koffer,
Durch sorgfältige Aufmachung sind wir in der Lage für Ihr Geld das Beste zu bieten!

OFFENBACHER LEDERWAREN
HAMMER-DUTTENHOFER
Nur Kreuzstraße 10 bei der Kleinen Kirche u. Kaiserstraße, Ecke Lammstraße

Sensola das reine geschmeidige Palmkernfett
100% reines Pflanzenfett
zum Braten, Backen und Kochen

alles ff im Herd von NEFF
CARL NEFF GmbH BREITENBURG



Damen-, Herren- und Kinderkleidung
Bettwäsche, Steppdecken, Wolldecken
Teilzahlung
Kleine Wochen- oder Monatsraten

Hans Spielmann
Kaiserstraße 174 bei der Hauptpost



Möbel Thome

Herrenstraße 23

Führt vor Weihnachten eine besonders reichhaltige Auswahl in
Wohnzimmern

Jeder Preislage und für jeden Geschmack. Wir laden Sie freundlichst zu unverbindlicher Besichtigung ein.
Z.B. Wohnzimmerbüfets in schöner Ausführung.
Fronten Nulldunst oder Massiv poliert 250, 370, 430, 430 DM u. m.



Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren

FESTWEIN!

Unser Jahresumsatz von über 1 1/2 Millionen Flaschen Wein ist der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit unserer bestgeeigneten Großkellerer.

WEISSWEINE		Literflaschen-Inhalt
51 er Burreweller Weißwein Rh. Pfalz	1.50	
51 er Rhotter Riesengarten Rh. Pfalz	1.65	
51 er Mittelher Gistel Mosel	1.75	
51 er Liebfraumilch Rh. Pfalz	1.85	
51 er Doldesheimer Langenbühl Rh. Pfalz	2.25	
51 er Gimmeldinger Meerapfanne Rh. Pfalz	2.50	
51 er Irlinger Abtwingergarten, Sylvaner Baden	2.65	1/2 Flaschen-Inhalt

51 er Zeller Schwarze Katz Mosel	3.30
51 er Hartenheimer Pfaffenberg, Riesling Rh. Gau	3.35
50 er Wiersteiner Domtal Rh. Pfalz	3.70
51 er Bernkasteler Riesling s. Mosel Mosel	3.00
50 er Oppenb. Frauenlobes Ruldingerswein Rh. Gau	3.25

ROTWEINE		Literflaschen-Inhalt
51 er Hambacher Rh. Pfalz	1.50	
51 er Ingelheimer Rh. Pfalz	1.60	
51 er Königshof Rh. Pfalz	1.75	
51 er Oberingelheimer Rh. Pfalz	1.80	
51 er Keltener See Mosel	2.30	
51 er Irlinger Spätburgunder Baden	3.25	
47 er Chiantis Rufino Italien	4.75	1/2 Flaschen-Inhalt

47 er Santa Rita Chile	2.15
50 er Côtes de Rhône Frankreich	2.50
50 er Beaujolais Pinot Frankreich	3.05

WERMUT - SUDWEINE		1/2 Flaschen-Inhalt
Deutscher Wermut dunkel	1.15	
Deutscher Wermut weiß, Morke Pfeffer	1.65	
Ital. Muskateller weiß	1.75	
Taragona voll, süß, dunkel, Spanien	1.95	
Malaga süß, süßlich, voll, Spanien	2.50	
Samos sehr süß und würzig, süßlich, Griechenland	1.60	

Flaschen-Pfand: 1/2 l. 10 Pf., 1 l. 20 Pf. — Seltsame Vorrat.
ab 30 Fl. 5%, ab 50 Fl. 9%, ab 100 Flaschen 15% Rabatt

plus 3% in Rabattmarken

Span. Orangen „ .80

PFANNKUCH
KELLEREI 3% RABATT

Ein Geschenk von **Ria**
macht Freude, denn Sie werden gut beraten!

Ria-Stoffe
KAISERSTRASSE 124a

Jch inseriere in den „BNN“
weil die meisten die „BNN“ lesen!

Zifferanzeigen

Können wir in kaltem Falle jemandem bedingungslos
Wir stellen aus diesem Grunde von schriftlichen und persön-
lichen Anfragen bei uns Abstand zu nehmen bei uns. Bitte
wollten schreiben Sie bitte nochmals unter der betr. Nummer
u. verheizen auf d. Umschlag „Reklamations-Briefe nachsenden“
BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN
Anzeigen-Abteilung

Hallo! **afü** Hallo!

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT FREIER UNTERNEHMER
bringt durch ihre Verbindung mit einer der größten und
ältesten, deutsch. Wermutkellereien einen deutschen
Qualitäts-Wermutw. f. Feinschmecker, den

afü-Wermut 1/2 FL. DM 1.50 ohne Glas
Ein wirklich billiger, hervorragender u. bekömmlicher
Freudenpender für gemütliche Abendstunden.

Aber nur erhältlich in Geschäften mit der **afü**-Pyramide

Betr.: Preisauschreiben! Es ist eine solch große Anzahl
Werbeversuche eingegangen, daß die Auswertung
z. Zt. noch andauert. Die Gewinner gelangen vor
Weihnachten in den Besitz der Preise. Näheres dem-
nächst an dieser Stelle.

Kapitalmarkt

1000.- DM kurzfristig geg. gute Si-
cherheit u. Zins gek. ab 10% BNN

Automarkt: Angebote

Champion 400 zu verk. Motorrad,
Zömer, Tel. 3112, Kaiserstraße 143.

VW-Gebrauchtwagen

van DM 2000.— an
Bessere Teilzahlung,
Abwass. Dorf, Allee 181, Tel. 7300.

Borgward 1500

bei DM 2700.—, Barzahlung zu verk.
Keller, Bismarckstr. 4, Tel. 30111.

Auto-Verleih

1. Keller, Bismarckstr. 22, Tel. 4774

Auto-Verleih

Neuer Ford 12 M, Volkswagen Exp.
Opel-Dynamos, m. Holz, v. 800/900
ab 14 Flg. 1961, Hans-Sachs-Str. 27,
Am Mühlweg Tor - Ruf 5034

Grassinger's Tel. 6125

Auto-Verleih, Lisenstraße 19
Neue VW - Niedere Preise

Viellieber's Ruf 32076

Auto-Verleih

Neue VW Ford 12 M

Synch.-Schaltung, Holz, v. 800/900
Auto-Verleih, Am Mühlweg Tor - Ruf 5034

Borgward-Verleih

m. Holz, v. 800/900, L. Sappel, Ehe-
Schweinsstraße 45 - Tel. 18475

Lang's Autoverleih

Ford 12 M, Mercedes-Benz
neue VW-Export m. Holz
Killingen Straße 18, Telefon 10472

Verkauf

Parisermerselet, Gr. 40-42, gut er-
halten, für DM 300.— zu verkaufen,
Karlsruhe, Telefon 11055.

Polstermöbel

1. St. Mann, Frachtkosten
Garten-Übergangsmöbel, Solero-
Reizjockchen z. vk. Ehe, Tel. 7473

Möbel-Markt

D. Mann, 414, D. Kohl, P. Beiser
z. vk. 30-50 U. Schillerstr. 25 III. 1.

B. W. Möbel

1. St. Mann, Frachtkosten
Kleid, div. Kasten, schwarz,
Vollmetall, alles Gr. 41,
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

Sch. H. W. Möbel

1. St. Mann, Frachtkosten
Fig. 120, z. vk. Tel. 1047

Sch. H. W. Möbel

1. St. Mann, Frachtkosten
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

Fig. 120

1. St. Mann, Frachtkosten
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

H. H. B. Möbel

1. St. Mann, Frachtkosten
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

Leopoldstr. 11, III, links

1. St. Mann, Frachtkosten
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

Pf. Sch. H. W. Möbel

1. St. Mann, Frachtkosten
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

Med. Sch. H. W. Möbel

1. St. Mann, Frachtkosten
neu, z. vk. Ehe, Wilhelmstr. 11.

Mosch. z. vk. Ehe, Sonntagstr. 1

Renault



750 cm
5,5 l Benzinverbrauch
über 100 km Deser-
geschwindigkeit
Halbzug
viertrieb

Verkauf, Reparatur, Kundendienst,
Original-Ersatzteil-Lager

Alleinvertretung für den Bezirk Karlsruhe jetzt:
AUTOHAUS
Gottfried Ries
Telefon 89 05 - Karlsruhe, Kriegsstraße 236



WK MOBIL
MOBEL TEPPICHE
STOFFE INNENAUSBAU
MARKSTAHLER & BARTH
FERNPOST 1175 KARLSRUHE KARLSTR. 20

Zu verkaufen:

1 Bsp. Schreibst. weiß,
1 Bsp. Sofa z. 2, 4 Anlege, Gr.
1.70, 1 Auszuglich u. mehr, Wer-
kstätten, Anzeiger, Krieger-
Erbinventar, Nr. 19 u. 20 U.

Paßbüch. 20/140, 20.—, Gehärd
18.—, Puppenst. u. Koff. 12.—,
12.—, gut erh. Div. Schmei-
del, Nr. 2, III, 1. Handl.

Nähmaschinen

gebr. gut erhalten,
zu verk. Vögel, Nähnäh, Kha-
Luisenstr. 50, auch Sonntag

Nähmaschinen

gebr. gut erhalten,
von 75 DM — 145 DM Schöberl,
Ehe. Georg-Friedrich-Str. 22, Hohn.

Weihnachts-Krippen

mit Öfen, auch Eisenfiguren und
sonstige, bill. zu vk. bei Andras,
Ehe. Auguststr. 33, von 15—18 U.

Perkeo-Schweißapparat

7 kg, neu, kompl., preisw. zu verk.
Karlsh. Luisenstraße 50.

Neue Ladeneinrichtung für Kol.

Wagen, preisw. z. vk. 30 100 BNN
Ehe. Auguststr. 33, zu verk. Hoff-
mann, Ehe. Herdeckstraße 2.

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte, gebr. sehr
schön, 20 100 BNN

Achtung!

Kaufgeschäfte, gebr. sehr
schön, 20 100 BNN

GOLD, SILBER, BRILLANTEN

kauf zu wiedererstattung
JUWELIER WIDMANN
Goldschmiedestr., Kaiserstr. 114

Kaufe

jede Menge gebr. sehr
schön, 20 100 BNN

Vermietungen

1-Zimmer zu verm. 20 200 BNN
Gänge zu vermieten, 20 100 BNN

Mietgeschäfte

George, Neue Erbsengr., ges.
Telefon 843 Karlsruhe.
Ges. möbl. Zimmer in Dordrecht a.
1. 1. 55 gesucht, 20 200 an BNN

Sommerhaus

oder
Sommerwohnung
im Umkreis bis zu 30 km
um Karlsruhe
für die Sommermonate zu
mieten gesucht.
Einrichtung könnte gestellt
werden.
Angebote unter Nr. 2049
an die BNN erbeten.

Nicht fünf
oder zehn Mäntel haben Sie
bei mir zur Auswahl, sondern
Hunderte
Ledermäntel,
Jacken, Hosen
sind bereit für den Kunden beim
LEDER-KUHN
Das führende Haus **BADEN** Preislose
am Platz und in Beispiellose
Prima Ziegenmäntel „ „ 165.-
Kalb und Rind „ „ 285.-
Besichtigen Sie mein Riesenlager und
ziehen Sie Vergleiche zwischen meinen
Preisen und sonstigen Angeboten, dann
müssen Sie zu mir kommen, denn
Sie wollen doch Geld sparen.
Lieferant von höchsten Behörden
Zahlungserleichterung durch WKV - BBB

LEDER-SPORTBEKLEIDUNG
R. KUHN
KARLSRUHE - AKADEMIESTR. 34

Leder- u. Wildlederbekleidung
FRITZ RITTERSHOFER, Durack, Auerstraße 14
Annahme: Leder- und Sportbekleidung, Karlsruhe, Akademiestr. 34

Wohlschlegel
macht das
Schenken leicht!
Die überaus große Viel-
zahl unserer Geschenke für
Damen, Herren u. Kinder
läßt es nicht zu, alles
einzel. aufzuführen.
Sie finden entzückende
und preiswerte Sachen in
Glas, Porzellan, Kristall,
Lederwaren, Kleinmöbel
Ihr unverbindlicher Besuch lohnt immer!
Geschenkhäus
Wohlschlegel
Kaiserstraße 173

Herzbeschwerden? **Immer jünger**
hoher Blutdruck „ „ Knoblauch-Beeren
effektiv bewährt

Die ganz große
Kleinmöbel schau
und die auslesenen Kunstgewerbe-Geschenke
auf Extra-Tischen sollten Sie sich anschauen bevor
Sie für Weihnachten Ihre Geschenkwahl treffen.
Kommen Sie ganz unverbindlich und betrach-
ten Sie sich in aller Ruhe die vielen reizvollen
Kleinmöbel, Polstermöbel und Kunstgewerbe-
gegenstände.
Sie finden viele wertvolle Anregungen für ein
Festgeschenk von bleibendem Wert.
Bitte kommen Sie recht bald, denn jetzt haben
Sie die größte Auswahl, Ihr

MÖBEL MANN
KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 229

Einer SEINER
Wünsche:
Das elegante
Hemd
und die modische
Krawatte
**Weihnachts-
Wünsche**
vom kleinsten Spezialhaars
Wollenschläger
KAISERSTR. 215
gegenüber der Hauptpost
IHR Herzenswunsch:
Ein duftiges
Nachthemd
oder eine zarte
Garnitur

+

Nach Gottes unerforschlichem Schicksal wurde durch einen tragischen Unglücksfall mein lieber Gott, unser Treuer, der Vati, Bruder, Schwager, Onkel und Schwägeren

Valentin Fritz

von uns genommen.

In tiefer Trauer:
 Alida Fritz geb. Jocke
 mit Kindern Ursula, Helga, Gabriele
 und alle Angehörigen

Karlsruhe, Froop-Abt-Straße 12.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 4. 12. 1952, 12.30 Uhr, auf dem Friedhof Mühlburg statt.

Von Bekanntenbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Wir müssen die schmerzliche Mitteilung machen, daß wir unseren lieben Mitarbeiter

Herrn Valentin Fritz

am 1. d. Mts. durch einen jähen Tod verloren haben.

Ein tragischer Unglücksfall auf einer Dienstreise hat den erst 37jährigen aus unseren Reihen gerissen.

Herr Fritz, in fast 14jähriger Dienstreise bewährt, war zuletzt auf wichtigen Posten im Außendienst unseres Kunden-geschäftes eingesetzt. Der Tod dieses wertvollen Mitarbeiters, der auf Grund seiner beruflichen und menschlichen Eigenschaften zu großen Erwartungen berechnigte, ist für die Firma und jeden seiner Angehörigen ein schwerer Verlust. Sein gewinnendes Wesen hat ihm viele Freunde geschenkt, und wir wissen, daß auch viele unserer Kunden, mit denen Herr Fritz in Verbindung stand, das tragische Ende dieses Mannes tief bedauern.

Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 4. 12. 1952, 12.30 U., auf dem Friedhof in Mühlburg statt.

Die Geschäftsführung und die Betriebsangehörigen der Raab Karcher Handelsgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1952.

Raab und unerwartet verstorben am 1. Dez. 1952 mein lieber Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Karl Ryschawy

Dipl.-Ing. und Baumeister
 im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer:
 Inesa Ryschawy geb. Willert
 Paul v. Latta Ryschawy

Karlsruhe, Zietenstraße 24, den 3. Dezember 1952.

Die Feuerbestattung findet am Sonntag, dem 4. 12. 1952, um 10.30 Uhr, im Krematorium am Hauptfriedhof in Kth. statt.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes

Oskar Eckert

und für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Zülteff für den angedachten Gesang, der 888. Deutschen Kameraden, dem Karlsruher Fußballverein, dem Auktoria Karlsruhe für die herzlichen Worte im Grab, den Schwestern des Heuen Vincentius-Krankenhaus für die liebevolle Pflege und all denen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Frau Jenny Eckert

Karlsruhe, den 1. Dezember 1952.
 Humboldtstraße 27.

Unterfertigte in- und ausländische Traueranzeigen, die in der Auktoria Karlsruhe, den 1. d. Mts. von dem in den letzten beiden Tagen erfolgten Ableben ihrer

Alten Herren
 Kommerzienrat
August v. Waldhausen
 (aktive 1883-1887)
 Dipl.-Ing.
Hans Bonnötter
 (aktive 1903-1907 xx, x)
 Dipl.-Ing.
Ernst Goeschel
 (aktive 1915-1920 xxx, xx)
 Ing.
Karl Hochwarth
 (aktive 1919-1924 xxx)
 Geschäftsmann in Karlsruhe zu selbst.

Landmannschaft LCC
Cimbria-Fidelitas
 Alt-Vorstand i. A. d. B.C.
 Schulz - Crampel

Am 3. Dezember erkrankte Herr Kurbel, schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter

Frieda Bauer
 geb. Walter
 in ihrem Leid Hildegard Mayer geb. Bauer, Dr. Carl Mayer, Regierungsrat, Elise-Senats und Karl-Walter

Karlsruhe, den 4. 12. 1952.
 Hauptstraße 18
 Braunschweg
 Kildandstr. 11
 Beerdigung: Sonntag, 4. 12. 1952, 11 Uhr, von der Friedhofskapelle, Hauptfriedhof.

Christiane-Susanne
 am 4. 12 glücklich angekommen
 Wolfgang Spach
 Brigitte Spach geb. Beer

Welterstraße 24
 v. 21. Alt. Diakon-Krankenhaus
 Dr. Lutz

Ihre Familienanzeige
 gehört zu die BNN

Ihre Vermählung haben bekannt

**Werner Walz
 Lore Walz**

geb. Kuhn

Karlsruhe, 4. Dezember 1952
 Söckelstraße 27

KARLSRUHER Film-THEATER Heute

Zum ersten Mal im Film -
 die Stimme, die jeder liebt, die Frau, die jeder sehen möchte:

LYS ASSIA PALAST HOTEL

CLAUDE FARELL · GUSTAV KNUTH · KATHE GOLD
 PAUL HUBSCHMID · ANNE-MARIE BLANC

Heiteres und Ernstes
 hinter den Kulissen eines Luxushotels.

Ein Film, der mit d. Prädikat „WERTVOLL“ ausgezeichnet wurde

Resi-Filmtheater

täglich 13 · 15 · 17 · 19 · 21 Uhr

SABU

IN EINEM ABENTEUERLICHEN
 FILM IN DER FARBEN-
 PRÄCHTIGEN LARDEKRAFT
 MIT ORIENTS



GEFAHR am Doro-Pass

Phantastische original-indische Aufnahmen in
 einem erregenden Alexander-Korda-Film

13
15
17
19
21
Uhr

BOWDELL
 LICHTSPIELE

Des außergewöhnlich großen Erfolges wegen
 ab heute gleichzeitig in beiden Theatern

PALAST RHEINGOLD

13-15-17-19-21 Uhr 15-17-19-21 Uhr

Gérard Philipe - Gina Lollobrigida
 in dem witzigsten Abenteuerfilm der Welt

Fanfan der Husar

Kühn ist sein Mut - Frech ist sein Spott -
 Trotzdem ist er der Frauen Gott!
 Fanfan der Husar, ein echter Zigeuner der Liebe




SCH AUBURG

AB HEUTE! 15 - 17 - 19 - 21 Uhr

Der neue Liebespaar des Films
 Tony Curtis
 und
 Piper Laurie



Die Diebe von Marschan

Ein schwingvoller Farbfilm
 dem es gelang, den Zauber
 des Orients in herrlichen
 Bildern einzufangen.

Luxor

12³⁰, 14³⁰, 16³⁰, 19³⁰, 21³⁰ Uhr
 Nur noch bis Montag!

Spannen auch Sie einmal aus
 und lachen Sie über

Rudolf Frank
 Grethe Weiser
 Willy Fritsch
 Oskar Sima
 Paul Henckels
 Heamlers
 Bollmann
 und
 Gunter Müller

Ferien vom Ich

Jetzt 2. Woche!

Ein Sturmangriff

Willy Fritsch
 Oskar Sima
 Paul Henckels
 Grethe Weiser
 Willy Fritsch
 Paul Henckels
 Ludwig Schmitz

auf die Lachmuskeln

Kurt Frensch-Kaulmann
 Christiane Jansen
 Friedel Hardt
 Walter Groll
 Bruno Frits
 F. O. Krüger
 Paul Heidemann



Mikoych rückt ein

Georg Thomalla

Die KURBEL 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr
 Bitte beachten Sie das Vorverkauf!

Film-Sonder-Veranstaltungen

Das große Erfolges
 wegen Wiederholung
 Freitag, Samstag, 10, 21 Uhr

Sittenpolizei greift ein

Durch Leichtsinn auf die
 schiefste Ebene

2 Sonderveranstaltungen
 Sonntag 11 u. 15 Uhr:
 Ein neues Filmisches
 Meisterwerk

Gott braucht Menschen

Ein menschlicher Film,
 hoch, bewußt, wahr...

Sondervorstellungen im Luxor

Sonntag 21.30 Uhr: Geschlossene Vorstellung (Rückblick)
 Sonntag 11.00 Uhr: „JAGARS HOCHZEIT“
 Sonntag 15.00 Uhr: „EINMALIGES ERLEBNIS“ für Opernfreunde
 Sonntag 15.00 Uhr: „KIM, DER RÄUBER“ - 6. Teilprogramm
 Sonntag 21.00 Uhr: „KIM, DER RÄUBER“ - 6. Teilprogramm
 Sonntag 21.00 Uhr: „KIM, DER RÄUBER“ - 6. Teilprogramm

Sonntag 21.00 Uhr: „AUFSTAND IN SIDI HAKIM“
 Ein spannendes Abenteuer in Fern-Ost mit
 Cary Grant u. Douglas Fairbanks
 Sonnt. vorm. 11 Uhr: Der große Märchenfilm
 „DIE MONDLÄUTER“

Film-Sonder-Veranstaltungen

Freitag und Samstag 21.15 Uhr

„Verschwörung im Nordexpress“

Ein Kriminalfilm voll Spannung und Sensation
 mit Farley Granger, Ruth Roman, Robert Walker

Sonntag 11 Uhr Wiederholung
 „Talleyrand - der hinkende Teufel“
 von und mit Sacha Guitry

Originalfassung mit deutschen Untertiteln
 Eintrittspreise 1,- 1,50,- 2,-

Die KURBEL

Kellerfilm-Matinee
 Sonntag 11.00 Uhr

Paul Wassermann, preisgekröntes
 Dokumentarfilme

Der Panther

Fr., Sa., So. 23.00 Uhr

Steve Cochran

ein fesselnder Kriminalfilm, der
 auf Begehrtesten fußt, die in
 amerikanischen Polizeiarbeiten
 dokumentarisch erhebt sind!

Normale Eintrittspreise

Sonntag 13.00 Uhr

Die große Micky-Maus-Parade

Die entzückenden Abenteuer des
 kleinen Micky-Maus

Kinder 0,50, 0,75, 1,00 DM,
 Erwachsene 1,50, 1,50 DM

Rex

Kaiserstraße 33/35
 Telefon 7692

NUR 4 TAGE:
 15 - 17 - 19 - 21 Uhr

„Die Försterchristel“

als Eröffnungsfilm im
 neugebauten Filmtheater.

Atlantik „ZORROS TOCHTER“ - Fortschende Welt - Un-
 barmherzig, hoch, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2